

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 10. Januar 2024

Jahrgang 34 · Nummer 1



*Ein gesundes
neues Jahr 2024
wünscht Ihnen
Ihr Bürgermeister
Bengt Kanzler*

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Einladung zur
Bürgerveranstaltung
am 29. Januar

Seite 7

Informationen des Bürgermeisters

Der Konsum in Vetschau

Seite 8

Vereine und Verbände

Der Kulturverein
hat 2024 Jubiläum

Seite 16

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Spendenaufruf für
ein Stück Vetschauer
Industrie-Geschichte

Seite 7

Neues aus den Schulen

Anmeldetermine zur
Einschulung für das
Schuljahr 2024/2025

Seite 14

Wissenswertes

Spendensammlung
für Lino Radehose

Seite 19

Informationen des Bürgermeisters

So schön war die Schlossweihnacht Vetschau 2023

Am 1. Advent lud die Stadt Vetschau zur Schlossweihnacht ein. Dem ohnehin schon zauberhaften Ambiente durch das Schloss, die Remise und den Park, setzte Frau Holle die Krone auf und bescherte ein weißes Fest und Kälte.

Die Bäume im Schlosspark waren mit zahlreichen Sternen geschmückt, überall brannten Feuerschalen und der Geruch von Glühwein und anderen Köstlichkeiten tat sein Übriges.

Zahlreiche Händler und Handwerker boten ihre Waren an. So war es ein Leichtes, die passenden Geschenke zu finden. Holzarbeiten, Schmuck, handbemalte Weihnachtskugeln, Kerzen,

Honig, Kränze, Strickwaren und Selbstgenähtes – die Auswahl war groß. Viele Vereine präsentierten sich und ihr Tun und unterstützten die Stadt nach Kräften.

Der Weihnachtsmann erwartet die Kinder an beiden Tagen in der Weihnachtswerkstatt und seine fleißigen Helfer luden zum Basteln in die Schlossremise ein. Wer sich die Wartezeit verkürzen wollte, besuchte die Plätzchenbäckerei. Die kleinen Besucher konnten ihre Kunstwerke selbst ausstechen, gestalten und natürlich mit nach Hause nehmen. Im Schloss wurden Geschichten am Kaminfeuer gelesen und im Klatschkaffee konnte man sich aufwärmen.

Ein buntes Bühnenprogramm sorgte für Kurzweil. Für jeden war etwas dabei, vom Weihnachtslied über Kinderprogramm bis hin zur Feuershow.

Auch hier waren viele Einrichtungen und Vereine der Stadt unterstützend am Werk und bereiteten den Besuchern viel Freude. Der Stollenanschnitt war ein weiterer Höhepunkt, Bäckerei Wahn spendete auch in diesem Jahr den 1,5 m langen Stollen.

Die „KK Vetschau“ veranstaltete am Samstagabend eine Aftershow-Party mit DJ. Das beheizte Zelt war so voll, dass man nicht umfallen konnte. Die Einnahmen der Veranstaltung werden

gespendet und ein neu entstehender Jugendtreff kann sich über 1.500 Euro freuen.

DANKESCHÖN

Die Stadt Vetschau Spreewald möchte sich an dieser Stelle herzlich für die großartige Unterstützung bei den Kitas, Schulen und Horten, den vielen Vereinen, dem REWE Markt, Bäckerei Wahn, den fleißigen Vorlesern, dem Bauhof, Händlern, Gastronomen und allen Helfern vor und hinter den Kulissen bedanken.

Die Bilder und einen Film der Veranstaltung finden Sie auf der Internetseite der Stadt auf www.vetschau.de.



Fertigstellung der „Kleinen Bahnhofstraße“ (Südabschnitt) in Vetschau/Spreewald

Die Stadt Vetschau/Spreewald konnte die Maßnahme Ausbau der „Kleinen Bahnhofstraße“ (Südabschnitt) erfolgreich umsetzen.

Der Beginn der Bauarbeiten war am 12.06.2023, die bauliche Fertigstellung erfolgte zum 13.12.2023 im Südabschnitt. Der Nordabschnitt einschließlich „Alte Schulstraße“ und „Straße der Einheit“ wurde vom WAC Mitte September 2023 begonnen. Die Fertigstellung ist für Januar 2024 geplant.

Die Maßnahme Südabschnitt der „Kleinen Bahnhofstraße“ wurde in Verantwortung der Stadt mit finanziellen Mitteln des Stadtumbaus in Höhe von 378.461,00 € gefördert. Mit der Planung des Stra-



ßenbaus, des Regenwasserkanals sowie der Rigole wurden das Büro BM Ingenieure aus Senftenberg und für die Straßenbeleuchtung das Ingenieurbüro EPP Planung und Projektierung GmbH aus Lübbenau beauftragt.

Die Baufirma Argus Straßenbau GmbH 6 Co. KG aus Kolkwitz führte die Tiefbau-

arbeiten inkl. Errichtung des Regenwasserkanals und den Neubau der Regenwasser-rigole sowie die Errichtung der Straßenbeleuchtungsanlage im Südabschnitt aus. Die Pflanzung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen erfolgten im November 2023 im Bereich der „Kleinen Bahnhofstraße“ sowie auf

den Friedhöfen in Vetschau und Stradow.

Für die Arbeiten im Nordbereich beauftragte der WAC die Firma Schulze & Diemar GmbH & Co. Tief- und Rohrleitungsbau KG. Mit Eröffnung der „Kleinen Bahnhofstraße“ ändert sich die Verkehrsführung. Jetzt ist sie wieder von beiden Seiten - Alte Schulstraße sowie Wilhelm-Pieck-Straße - befahrbar. Mit dem Ausbau entfällt die Einbahnstraßenregelung.

Die Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald dankt den Anwohnern und alle Betroffenen für ihr Verständnis für die auftretenden Einschränkungen während der Baumaßnahme.

Telefonverzeichnis Stadtverwaltung Vetschau und Einrichtungen

Telefon-Nr.: (035433) 777-0 Fax: (035433) 7 77-90 10
E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com Internet: www.vetschau.de

Bürgermeister

E-Mail: buergermeister@vetschau.com

		Tel.-Nr.	Zi.-Nr.
Bürgermeister	Herr Kanzler		201
Vorz.	Frau Wittke (Fachausschüsse)	40	202
1.04	Sitzungsdienst (Ortsbeiräte, Hauptausschuss, Stadtverordnetenversammlung), Öffentlichkeitsarbeit, Vetschauer Mitteilungsblatt, Amtsblatt, Internetseite der Stadtverwaltung		
	Herr Römelt	21	307
	E-Mail: pressestelle@vetschau.com		

FB 1 – Zentrale Steuerung

E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com

Fachbereichsleiterin	Frau Schwerdtner		210
	(Rechtsangelegenheiten, Wahlen, Organisation, Stellenplan, Datenschutz)		
1.1	Service (IT, Büroausstattung, Maerker, Post-, Telefonzentrale, Archiv, Versicherungen)		
	E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com		
	Frau Decker	70	102
	Herr Schramm	71	102
	Frau Vollstädt	10	101
	Frau Thiele	54	101
	Archiv	35	Archiv Stadthaus II
	Sitzungszimmer	80	104
1.2	SG: Personal (Bezügerechnung, Arbeitsunfallmeldung, Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit)		
	Frau Krüger	67	316
	Frau Hackert	68	315

FB 2 – Finanzen

E-Mail: finanzen@vetschau.com

Fachbereichsleiterin	Frau Sandig		303
Vorz.	Frau Wittke	40	202

2.1	SG: Kämmerei/Steuern (Haushaltsplanung, -überwachung, Kostenrechnung, Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer, grundstücksbezogene Abgaben, Spendenbescheinigungen)		
	Herr Hausmann	65	305
	Frau Neumann	30	304
	Frau Schapp	16	304
	Herr Hawighorst	17	301
	Frau Schaal	18	301
2.2	SG: Kasse		
	Frau Choschick	24	308/310
	Frau Wassermann	23	308/310
	Frau Hahm	26	308/310

FB 3 – Ordnung und Soziales

Stadthaus II

E-Mail: ordnung-soziales@vetschau.com

Fachbereichsleiterin	Frau Goin		115
Vorz.	Frau Lehmann (Fundbüro)	36	114
3.04	Brandschutz, Vollstreckungsaußendienst		
	Herr Schulz	32	116
	Herr Bartkowski		Feuerwehrgerätehaus
3.1	SG: Allg. Ordnungsangelegenheiten, Einwohnermeldeangelegenheiten (straßenverkehrsrechtl. Angeleg., Gewerbe, Sondernutzungen)		
	Herr Sladczyk	25	121
	Herr Bielagk	33	118
	Herr Böttcher	31	119
	Frau Schramm	37	120
3.2	Schulen/Kitas/Kultur/Seniorenarbeit, Vereine, Internetseiten der Kitas und Schulen		
	Frau Dommain	53	110
	Frau Herold	38	109
	Frau Dettke	51	111
	Frau Schulze		Tel./Fax: (03 54 33) 592390 (Bürgerhaus)
			E-Mail: buerggerhaus@vetschau.de

Standesamt Lübbenau-Vetschau

Sitz Lübbenau (Kirchplatz 1, 03222 Lübbenau/Spreewald)

E-Mail: standesamt@luebbenau-spreewald.de

Frau Vogler
 Frau Mann
 Frau Pachtl, Frau Grätz

Fax: (0 35 42) 85-5 01
 (03542) 85-181
 (03542) 85-182
 (03542) 85-183

Feuerwehrgerätehaus Vetschau

Heinrich-Heine-Str. 36a

Stadtbrandmeister: Herr Neumann

(035433) 592775
 Fax: (035433) 592778
 E-Mail: info@feuerwehr-vetschau.de

Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ Oberschule mit Primarstufe (Pestalozzistraße 12/13)

E-Mail: oberschule@vetschau.de

Internet: www.schulzentrum-vetschau.de

Schulleiter Herr Bretschneider

E-Mail: steffen.bretschneider@vetschau.de

Vorz.: Frau Schneider

(035433) 2119
 Fax: (035433) 70765

Primarstufenleiterin Frau Güßefeldt

E-Mail: oberschule-primarstufe@vetschau.de

Vorz.: Frau Liebig

(035433) 2310
 Fax: (035433) 70681

Schulsozialarbeiterin Frau Kläuschen

E-Mail: k.klaeuschen@asb-spreewald.de

(0151) 113 9183

Hortleiterin Frau Gräfe

E-Mail: hort-vetschau@vetschau.de

(035433) 70679

Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer -Solarsporthalle- (Pestalozzistr. 12/13)**Lindengrundschule Missen (Gahlener Weg 6)**Internet: www.lindengrundschule-missen.deE-Mail: grundschule-missen@vetschau.de

Schulleiterin Frau Pietrus (Landesbedienst.)

(035436) 327

Fax: (03 54 36) 5 60 91

Sekretärin Frau Nematik

Hortleiterin Frau Gubatz

(035436) 56092

E-Mail: hort-missen@vetschau.de**Kita I „Sonnenkäfer“ (August-Bebel-Str. 9)**Internet: www.kita-sonnenkaefer-vetschau.deE-Mail: kita-sonnenkaefer@vetschau.de

Leiterin Frau Schramm

(035433) 2782

Fax: (035433) 592391

Kita II „Vielfalter“ (M.-Gorki-Str. 18)Internet: www.kita-vielfalter-vetschau.deE-Mail: kita-vielfalter@vetschau.de

Leiterin Frau Weichert

(0354 3) 2331

Fax: (035433) 55209

Kita Raddusch „Marjana Domaškojc“ (Schulweg 1)Internet: www.kita-raddusch.deE-Mail: kita-raddusch@vetschau.de

Leiterin Frau Murrer

(035433) 3010

Fax: (035433) 552910

Kita Missen „Am Storchennest“ (Wiesenweg 7)Internet: www.kita-missen.deE-Mail: kita-missen@vetschau.de

Leiterin Frau Förster

(035436) 329

Fax: (035436) 56814

Bibliothek Lübbenau-Vetschau Ausleihstelle Vetschau (M.-Gorki-Str. 18)Internet: www.bibliothek-vetschau.deE-Mail: BibVetschau@t-online.de

Leiterin Frau Schierack

(035433) 2276 o. 70784

Fax: (035433) 70785

Frau Hellmann

Ausleihstelle Lübbenau (Otto-Grotewohl-Str. 4b)

Frau Barth

(0 35 42) 8 72 14 50

Fax: (0 35 42) 87 22 64

Frau Stricker

Kinder- und Jugendfreizeithaus Vetschau des ASB Ortsverbandes Lübbenau/Vetschau e. V.

(W.-Pieck-Str. 36a)

Leiterin Frau Kläuschen

(035433) 559095

(01 51) 11 35 91 84

Senioren- und Freizeittreff (Bürgerhaus, A.-Bebel-Str. 9)

(035433) 592390

Sommerbad

(035433) 2678

FB 4 - BauE-Mail: bau@vetschau.com

Fachbereichsleiterin Frau Swars

203

Vorz. Frau Libor

61

202

4.1**SG: Planung (Bauanträge, -planung, Stadterneuerung, -sanierung, -entwicklung, Städtebauförderung, Ortssatzungen, Friedhöfe)**

Frau A. Lehmann

72

302

Frau Stoppa

11

302

Frau Drescher

74

205

4.2	SG: Tiefbau (Straßenbau, -unterhaltung, -beleuchtung, -reinigung, -winterdienst, -widmung, - aufbruchgenehmigung, Geh-, Radwege, Parkplätze, Brücken, Gewässerunterhaltung, Regenwasserab- leitung, Beitragsrecht, Grünflächen, Bäume)		
	Herr Schubert	64	212
	Frau Roggatz	69	214
	Herr Klausch	66	213
4.3	SG: Grundstücks- und Gebäudemanagement (Liegenschaften, Mieten, Pachten, Hochbau, Spiel- und Bolzplätze)		
	Herr Grund	14	311
	Frau Petrick	15	311
	Herr Huchatz	12	314
	Frau Mau	41	312
4.4	SG: Bauhof		Kraftwerkstr. 30
	bauhof@vetschau.com		
Leiterin	Frau Lehmann-Zbidi		Tel.: 035433) 72542 (0170) 5640294 Fax: 552738
Hausmeister:	Bereitschaft		Tel.: (0172) 3755946
Ortsvorsteher			
Ortsteil	Name		Telefon
Göritz	Herr Fritsch		
Naundorf	Herr Paulick		
Stradow	Herr Wannagat		(035433) 72979 (priv.)
Repten	Herr Heitzmann		(035433) 554575 (priv.), 0160 98608005
Laasow	Frau Rostock		(035433) 5951700 (dienstl.)
Missen	Frau Richter		(035436) 56785 (priv.)
Ogrosen	Herr Kühn		
Raddusch	Herr Lagemann		(035433) 71144 (priv.)
Suschow	Herr Hollop		(035433) 70528 (priv.)
Koßwig	Herr Schulze		
REG mbH Vetschau			
Schlossstr. 10			R: 108
E-Mail:	info@reg-vetschau.de		
Geschäftsführer	Herr Daniel		035433 777-56 o. (0173) 73 70 619
Email:	daniel@reg-vetschau.de		
<u>Tourist-Information</u> (Schlossremise):			
E-Mail:	tourismus@vetschau.de		(035433) 59 62 92
WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH			
Oer-Erkenschwick-Platz 1			
03222 Lübbenau/Spreewald			
Tel.:	03542 89818-111		
Fax:	03542 89818-115		
E-Mail:	gf@wis-spreewald.de		
Internet:	www.wis-spreewald.de		
Geschäftsführer:	Michael Jakobs 03226 Vetschau/Spreewald Wilhelm-Pieck-Str. 30		
Zentrale	(03 54 33) 55 11-0		Fax: (03 54 33) 55 11 11
MA Kaufmännischer Bereich			
Frau Klose	55 11-14		klose@wgv-spreewald.de
Wohnungsverwaltung/Mahn- u. Klagewesen			
Herr Diestel	55 11-13		diestel@wgv-spreewald.de

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Vetschau/Spreewald INSEK 2035+

Einladung zur Bürgerveranstaltung am 29. Januar

Liebe Vetschauerinnen, liebe Vetschauer, die Stadt Vetschau/Spreewald gestaltet aktiv ihre Zukunft angesichts bevorstehender Veränderungen und prognostizierter Bevölkerungsrückgänge bis 2035. Das bestehende Stadtentwicklungskonzept (INSEK) aus dem Jahr 2015 wird derzeit überarbeitet, um den neuen Herausforderungen und den Bedürfnissen der Einwohner besser gerecht zu werden. Der Rückgang der Einwohnerzahl um 11 % seit 2010 verdeutlicht die Notwendigkeit einer Neuausrichtung. Die Überarbeitung des INSEK, durchgeführt vom Planungs-

büro LPG mbH aus Berlin, soll nicht nur demografische Aspekte berücksichtigen, sondern auch auf die Bedürfnisse der Bevölkerung, veränderte Rahmenbedingungen und neue Schwerpunkte wie Digitalisierung, Grünflächen und Klimaschutz eingehen. Mit dem neuen INSEK Vetschau/Spreewald 2035+ soll eine klare Orientierung für die Stadtentwicklung bis 2035 geschaffen werden.

Es bezieht nicht nur die Kernstadt, sondern auch bewusst die Ortsteile mit ein. Der Name „Integriertes Stadtentwicklungskonzept“ zeigt dabei, dass die Meinungen und Vorstellungen

der Bürgerinnen und Bürger mit einfließen sollen. Die Stadtverwaltung setzt dabei auf einen transparenten Prozess, bei dem die Einwohner aktiv eingebunden werden. **Dies beginnt mit der ersten Bürgerveranstaltung am 29.01.2024 um 18:00 Uhr im Bürgersaal, August-Bebel-Str. 9 in Vetschau/Spreewald, gefolgt von Rundgängen, Umfragen und weiteren Veranstaltungen.**

Warum ein neues INSEK, wenn noch nicht alle Maßnahmen aus dem Bisherigen umgesetzt wurden? Die Stadt erkennt, dass sich die Bedingungen ändern und neue Herausforderungen entste-

hen. Daher ist eine Anpassung des Konzepts notwendig, um sicherzustellen, dass Vetschau/Spreewald auch in Zukunft ein lebenswerter Ort bleibt und das INSEK auch weiterhin als Grundlage für eine Unterstützung im Rahmen der Städtebauförderung dienen kann. Das INSEK Vetschau 2035+ wird dazu beitragen, die Lebensqualität für alle Bewohner zu sichern und unsere Stadt weiter zu gestalten.

Ich freue mich auf Ihr Kommen und auf interessante Diskussionen.

*Bengt Kanzler
Bürgermeister*

Spendenaufruf für ein Stück Vetschauer Industrie-Geschichte

Seit 1867 wurden in Vetschau Maschinenbauerzeugnisse hergestellt. Damals war es August Lehnigk, der Vetschau mit hier entwickelten Landmaschinen auf der Weltausstellung berühmt machte. Die Tradition wurde bis zur heutigen Zeit weitergeführt, wobei in den letzten Jahrzehnten Drehgestelle für Eisenbahnwaggons hergestellt und weltweit exportiert wurden. Leider endete mit der Insolvenz der

Vetschauer TransTec F&E GmbH diese Tradition. In der letzten Stadtverordnetenversammlung am 14. Dezember berieten die Stadtverordneten über einen Antrag, ein altes Drehgestell aus der Insolvenzmasse zu erwerben, um damit an die Vetschauer Industriegeschichte zu erinnern.

Das Drehgestell soll aufgearbeitet und an geeigneter Stelle als Industrie-Denkmal aufgestellt werden.

So sagt es der gefasste Beschluss. Die Sicherstellung und Aufbereitung des Drehgestells sowie die Herrichtung und Vorbereitung eines geeigneten Standortes werden einige Tausend Euro kosten.

Die Stadtverordneten und der Bürgermeister rufen deshalb alle Bürgerinnen und Bürger auf, für den Erhalt des Zeugnisses der Vetschauer Maschinenbaukunst zu spenden.

Spenden können Sie auf das Konto der Stadt Vetschau/Spreewald bei der Sparkasse Niederlausitz, IBAN: DE35 18055 00030 5010 0027 unter Angabe des Verwendungszwecks: „Spende Drehgestell“

*Gunther Schmidt
Stadtverordnetenvorsteher*

*Bengt Kanzler
Bürgermeister*

Der Kinderreisepass läuft aus

Ab dem 1. Januar 2024 dürfen keine neuen Kinderreisepässe mehr ausgestellt, verlängert oder aktualisiert werden. Bestehende Pässe können bis zum Ende ihrer Gültigkeit genutzt werden, danach laufen sie aus. Die Entscheidung basiert auf der kurzen Gültigkeitsdauer von 12 Monaten, die für nicht-chippgestützte Ausweisdokumente in der EU gilt. Im Vergleich dazu verfügen

reguläre Reisepässe über langjährige Gültigkeit und umfangreiche Sicherheitsmerkmale.

Die Abschaffung erfolgt, da verlängerte Kinderreisepässe weltweit und teilweise innerhalb der EU nicht mehr überall anerkannt werden. Einige Länder fordern eine bestimmte Restgültigkeit von Reisedokumenten, was die Nutzung von Kinderreisepässen weiter einschränkt.

Das am 12. Oktober 2023 veröffentlichte Gesetz zur Modernisierung des Pass- und Ausweiswesens zielt darauf ab, den Aufwand für regelmäßige Neuanträge oder Verlängerungen zu reduzieren und die Reiseerfahrung von Familien zu verbessern. Für Reisen innerhalb der EU genügt nun der Personalausweis (ausstellbar ab Säuglingsalter). Bei Reisen außerhalb der EU ist ein Reisepass

erforderlich, der maximal 6 Jahre gültig ist. Die Maßnahme soll den Verwaltungsaufwand für Eltern reduzieren und sicherstellen, dass Reisen nicht aufgrund nicht anerkannter Kinderreisepässe unterbrochen werden. Weitere Informationen finden Sie auf www.bmi.bund.de (Themen > Moderne > Verwaltung > Ausweise und Pässe > Reisepass > FAQ: Reisepass).

Die nächste Ausgabe erscheint am: **Mittwoch, dem 7. Februar 2024**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist: **Montag, der 22. Januar 2024**

Annahmeschluss für Anzeigen ist: **Montag, der 29. Januar 2024, 9.00 Uhr**

Der Konsum (Konsumgenossenschaft) ein UNESCO Weltkulturerbe?

Ja, 2016 wurde die Idee und Praxis der Genossenschafts-idee in die Liste der UNESCO als immaterielles Kulturerbe eingetragen.

Können Sie sich noch erinnern, Anfang jeden Jahres wurden Konsummarken geklebt. Oft wurde diese Aufgabe den Kindern anvertraut, aus Schubladen und Zigarrenkisten wurden die Marken zusammengesammelt und in extra dafür vorgesehene Heftchen geklebt. Dieses Heftchen wurde dann in der Filiale gegen Quittung abgegeben und ca. im September kam die Rückvergütung, ca. 1,5 bis 1,7 % des Umsatzes des vergangenen Jahrs. Eigentlich lukrativ, denn es waren zwischen 50 und 150 Mark. Oft konnten damit die Einkellerungskartoffeln oder der Weihnachtsbraten finanziert werden. Ein Mitglied der Familie musste gegen einen Anteil von 50 Mark Mitglied der Genossenschaft sein. Den ersten deutschen Konsumverein, die „Eilenburger Lebensmittelassociation“, gründet 1850 der Jurist und Sozialreformer Hermann Schulze-Delitzsch.

Der Boom der ostdeutschen Einzelhandelskette ist einer Entscheidung der Sowjetischen Militäradministration zu verdanken. „Außerordentliche Bedeutung“ haben die Konsumgenossenschaften für die Lebensmittelversorgung der Deutschen, erklärt Marschall Schukow in seinem Befehl 176 vom 18. Dezember 1945. Mit ihm erlaubt er die Neugründung von Genossenschaften und gibt ihnen das Recht, „bewirtschaftete Lebensmittel und gewerbliche Gebrauchsgüter an ihre Mitglieder zu verkaufen“.



Lange Warteschlangen, keine Südfrüchte, Mangelwirtschaft. Obwohl es viele Produkte oft nicht zu kaufen gab, war die Einkaufslandschaft in der DDR mit Konsum-Läden, Intershops und Versandhäusern dennoch vielfältig.

Ihr Angebot unterscheidet sich zwar kaum von dem der staatlichen HO, aber die Rückerstattung war durchaus lukrativ.

Vor allem auf dem Lande gehörte der Dorfkonsum wie die Kneipe zum Alltag.

Flaggschiff der Warenhäuser ist die legendäre „Blechbüchse“ in Leipzig. (heimliches Wahrzeichen von Leipzig).

„Vetschau ist ne schöne alte Stadt, weil'se am Markt auch 'nen Konsum hat“.

Das schrieb Frau Elfriede Boemack in das „heilige Brigade-Buch“ der Konsum-Verkaufsstelle am Markt, ca. 1979. (später Edeka, Schlecker, heute Spreewaldpizza). Aber schon viel länger existierte der Konsum am Markt. Begegnungsstätte, Eierauf-

kauf, Obst- und Gemüseaufkauf der Vetschauer Gartenfreunde und regionalen Bauern, auch Auslieferung der Einkellerungskartoffeln. Seit ca. 1953 war Heinz Boemack der Verkaufsstellenleiter.

Bis 1954 gab es Zucker, Butter und Fleisch noch auf Lebensmittelmarken, Milch in Kannen. Für die ca. 16 Angestellten und Auszubildenden eine besondere Herausforderung, alles musste eingetütet und abgewogen werden.

1959/60 wurde die Verkaufsstelle am Markt die erste Selbstbedienungsverkaufsstelle weit und breit.

Überschattet wurde diese beliebte Verkaufsstelle durch den maroden Zustand des Gebäudes, Dach war kaputt, es regnete rein.

Erst 1983 begann eine umfangreiche Sanierung. Das bedeutete aber, Umzug der Konsum-Verkaufsstelle

1. in Seiferts Laden, Berliner Straße
2. Getränke in einen Kiosk in der Bahnhofstraße

3. Haushaltschemie im Jugendclub in der Cottbuser Straße

Alles wurde von den engagierten Verkäuferinnen und ihrem Chef gemeistert. Nach einem Jahr Neueröffnung Markt 2/3, hell, sauber, großzügige Flächen.

Bis 1987 leitet Heinz Boemack, diese Konsum-Verkaufsstelle.

Vom Konsum-Verband oft als beste Verkaufsstelle ausgezeichnet, etliche Auszeichnungen im Kassiererinnenwettbewerb, beste Verkäuferin. Die gute Zusammenarbeit wurde durch Betriebsausflüge, Brigadefeiern, Frauentagsfeiern, Sondereinsätze, im Brigadebuch dokumentiert.

Der große Bruch kommt mit der Währungsunion und Wiedervereinigung 1990. Im Einigungsvertrag werden die Konsumgenossenschaften schlichtweg vergessen. Unklare Eigentumsverhältnisse und die Übermacht westdeutscher Handelsketten sorgen für das Aus vieler Genossenschaften. Diejenigen, die überlebt haben, wie in Dresden, Weimar, Erfurt oder Leipzig, boomen heute. Die Idee einer regionalen Einkaufs- und Verbraucherorganisation ist so aktuell wie seit langem nicht.

Heute gibt es ca. 7.600 Genossenschaften mit rund 20 Millionen Mitgliedern. Über 2.000 Wohnungsbau-genossenschaften mit mehr als drei Millionen Mitgliedern verwalten etwa zwei Millionen Wohnungen. Recherchiert und zusammengetragen von

Jutta Scheibner
Stadtchronistin

„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
- Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg.

An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 71,88 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 4,99 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Förderung von Projekten in der Stadt Vetschau/Spreewald

Auch im nächsten Jahr unterstützt die Stadt Vetschau das Vereinsleben in den Bereichen Sport, Kultur, Geschichte, Kirche, Inklusion, Brauchtum, Feuerwehrwesen, Erziehung und mehr und würdigt so gleichzeitig die Übernahme der vielen freiwilligen Aufgaben. In jedem Jahr werden hierfür 17.000 € für Projekte ausgeteilt, die unserer Stadt, den Ortsteilen und ihren Menschen zugutekommen.

Im letzten Jahr konnten so mehr als 40 Projekte in der Stadt Vetschau und den Ortsteilen durchgeführt werden. Unter anderem waren das: Sommerfeste und Weihnachtsfeiern für Senioren, Kinoabende in der Remise, Teilnahmen und Ausrichtung bei Wettkämpfen und Turnieren unserer Sportvereine, Sommerferienlager und Reiterferien, Hof-, Familien- und Sportfeste und vieles mehr.

Auch in diesem Jahr haben Vetschauer Vereine, aber auch Privatpersonen, gemäß der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Jugend-, Senioren- und Behindertenarbeit und der Heimatpflege in der Stadt Vetschau/Spreewald“ vom 06.12.2016 die Möglichkeit, Mittel für bestimmte Zwecke zu beantragen.

Gefördert werden Vorhaben und Maßnahmen aus den Bereichen:

- Kinder- und Jugendarbeit
- Heimatpflege und Brauchtumpflege, wie traditionelle Heimat- und Dorffeste
- Durchführung von Veranstaltungen mit gesamtgemeinschaftlichem Charakter
- Behindertenarbeit
- Teilnahme an städtischen Veranstaltungen, wie z. B.

Frühlingsfest, Stadtfest und Weihnachtsmarkt

Antragsfrist für Projekte im laufenden Jahr ist der 01.04.2024.

Die Beantragung ist denkbar einfach. Auf der Homepage der Stadt Vetschau/Spreewald ist ein Antragsformular unter **Ortsrecht/Satzungen** zu finden, welches Sie bitte ausgefüllt einreichen. Es ist darauf zu achten, dass die Anträge alle wichtigen Details enthalten.

Dazu gehören: Bezeichnung des gemeinnützigen Vereins bzw. Name des Antragstellers inkl. postalischer Anschrift, Benennung der Veranstaltung/des Projektes mit Datum und Ort bzw. Realisierungszeitraum, Veranstaltungs- bzw. Projektkonzept, Finanzierungskonzept, beantragte Zuwendung und die Kontodaten.

ACHTUNG!

Mittel für Projekte in den Ortsteilen müssen zu den gleichen Bedingungen beim Ortsbeirat des entsprechenden Ortsteils beantragt werden. Dieser entscheidet über die Bewilligung und reicht diesen an die Stadtverwaltung zur Auszahlung der Mittel weiter.

Ausnahme: Ist durch einen ortsteilansässigen Verein ein Projekt geplant, welches eine positive Auswirkung auf das gesamte Stadtgebiet und/oder mehrere Vereine der Stadt Vetschau/Spreewald hat, so ist eine direkte Antragstellung an die Stadtverwaltung möglich.

Wir freuen uns auf zahlreiche Projekte, die wir unterstützen dürfen. Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Mitarbeiterin Fr. Herold zur Verfügung, Tel.: 035433 777-38 oder ricarda.herold@vetschau.com.

Feierstunde zur Anerkennung und Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit in der Stadt Vetschau/Spreewald

In der Stadtverordnetenversammlung am 14. Dezember wurden dreizehn Bürgerinnen und Bürger für ihr Ehrenamt ausgezeichnet. Die stellvertretende Bürgermeisterin Yvonne Schwerdtner und der Stadtverordnetenvorsteher Gunther Schmidt würdigten ihr außerordentliches Engagement.

Adelheid und Helmut Petrik, Vetschau: Der Bauhof der Stadt Vetschau/Spreewald hat eine Vielzahl an Aufgaben zu bewältigen. Umso schöner ist es, wenn die Einsatztruppe um Chefin Lehmann-Zbidi tatkräftige Unterstützung auch aus der Bevölkerung erhält. Seit Jahrzehnten unterstützt das geschäftige Ehepaar den Bauhof und pflegt Gehwege und Grünstreifen am Griebenowpark und im Kreisverkehr, beseitigt Laubansammlungen und Müll und hat stets ein Auge auf den gepflegten Zustand in ihrem Wohnumfeld. Wir sind dankbar, dass es Menschen wie sie gibt.



Die ausgezeichneten Ehrenamtler: Herr Kienz, Herr Urban, Frau Grabitz, Frau Richter, Frau Reiche, Frau Steffi Wunderlich, Frau Monika Wunderlich, Frau Stanicki, Frau Laurenz; Nicht im Foto: Herr Staak, Herr Grabia, Frau und Herr Petrick

Matthias Staak, Vetschau: Kamerad Matthias Staak trat 1993 in die Feuerwehr Gahlen ein. Schnell eignete sich Matthias Kenntnisse und Fertigkeiten als Jugendfeuerwehrmann an. Nach der Übernahme in den aktiven Dienst absolvierte er verschiedenste Ausbildungen unter anderem den Führungslehrgang als Gruppenführer.

Die Stadtweführung hatte bereits ein Auge auf den rührenden Feuerwehrmann und so dass die Entscheidung leicht, ihn zum Abschnittsleiter zu ernennen. Dafür musste die Ausbildung der Zugführer absolviert werden, den Matthias Staak mit Bravour bestand. Er ist ein gefragter und angesehener Ansprechpartner für alle Kameraden der Feuerwehr

Vetschau. Im Namen der der Stadt Vetschau danken wir für den Einsatz und das herausragende Engagement.

Tobias Kienz, Raddusch: Kamerad Tobias Kienz trat 2005 in die Feuerwehr Raddusch ein. Im Laufe seiner Feuerwehrkarriere absolvierte er die verschiedensten Lehrgänge. So steht er den Kameradinnen und Kameraden als Einsatzkraft, Maschinist und Atemschutzgeräteträger zur Seite und leitet seit seiner Qualifikation zum Gruppenführer die Einsätze der Radduscher Ortswehr. Auch als Ortswehführer ist Tobias Kienz außerordentlich engagiert und ist stets bestrebt, dass Niveau der Feuerwehr, welche als „Staatsreserve“ der Vetschauer Wehr fungiert, zu erhöhen. Vielen Dank für die geleistete Arbeit, viel Kraft für bevorstehende Aufgaben und vor allem weiterhin Freude am Ehrenamt.

Heidi Reiche, Laasow: Frau Reiche ist ein führendes- und Gründungsmitglied der „Laasower Hupfdohlen“, welche seit 20 Jahren zum Reiterfest auftreten. Aufgrund ihres Berufes als Schneiderin, näht sie in ihrer Freizeit Kostüme für die Auftritte. Die Laasower Hupfdohlen sind fester Bestandteil vieler Feste, so auch des Reiterfestes und werden vom Publikum stets mit Spannung erwartet. Sie ist stets eine verlässliche Hilfe bei der Vorbereitung des Reiterfestes, beim Maibaum aufstellen und allen Aktivitäten rund um ihren Ortsteil. Ihr ist es wichtig, dass Traditionen erhalten bleiben und lebt die Vorteile des ländlichen Lebens. Wir sagen herzlich Dankeschön, dafür dass sie das Leben im Ortsteil Laasow aktiv mitgestalten und ein Vorbild für andere ist.

Renate Laurenz, Laasow: Renate Laurenz ist seit Jahrzehnten im Dorfleben aktiv. Sie ist Gründungsmitglied des Heimatvereins Laasow und außerdem Schatzmeisterin der Jagdgenossenschaft Laasow-Wüstenhain. Kein Ereignis im Dorfleben gibt es, an dem Frau Laurenz nicht beteiligt ist:

Arbeitseinsätze, Organisation und Durchführung des alljährlichen Trecker-Treffens in Wüstenhain, die Adventsfeierlichkeiten mit Gottesdienst in der Wüstenhainer Kirche, um nur einige zu nennen. Besonders hervorzuheben ist ihre angenehme und wertfreie Art, mit der sie allen begegnet. Für ihren Einsatz und Fleiß Wüstenhain zu einem Ort der Begegnungen und des Miteinanders für alle zu machen, möchten wir ihr danken.

Markus Grabia, Naundorf: Markus Grabia ist ein Mann mit vielen Talenten. Er engagiert sich bei jeder Veranstaltung, ist immer ganz vorn dabei. Es macht ihm Freude, wenn in guter Gesellschaft Projekte für alle entstehen. Er hat ein offenes Ohr, ist mit Rat und vor allem auch Tat zur Stelle. Andere machen lassen gibt es bei ihm nicht, er packt immer mit an! So verwundert es kaum, dass er seit vielen Jahren zu den aktivsten Feuerwehrkameraden gehört. Auch hier ist er mit Herzblut bei der Sache und rettet andere aus brenzlichen Situationen. Vielen Dank für diesen tollen, ehrenamtlichen Einsatz!

Viola Grabitz, Raddusch: Frau Grabitz ist seit vielen Jahren ehrenamtlich aktiv im Heimat- und Trachtenverein Raddusch und kümmert sich stets auch um die Heimatstube. Ihr Faible für die Radduscher Mundart ist bekannt und beliebt. Sie pflegt sie mit öffentlichen Auftritten und engagiert sich auf und hinter der Bühne bei den Aufführungen der jährlichen Faschingsfeiern. Die Einwohner von Raddusch schätzen sich glücklich, Ehrenamtler wie Frau Grabitz zu haben und auch die Stadt Vetschau möchte dafür Danke sagen.

Werner Urban, Suschow: Er hat über mehrere Jahre mit eigener Technik die Grünflächen im Ort gepflegt. Dabei hat er sich nicht nur auf die vereinbarten Aufgaben und Zeitabstände beschränkt, sondern je nach Bedarf die Arbeiten ausgeführt, die entsprechend der Witterung und Vegetation notwen-

dig wurden und angefallen sind. Hr. Urban hat dafür gesorgt, dass viele Touristen den Ortsteil als besonders hübsch wahrgenommen haben und gern auch länger geblieben sind. Seinen Einsatz und die Hilfsbereitschaft möchten wir heute auszeichnen und sagen von Herzen: Danke!

Edith Richter, Missen: Die Friedhofspflege als Ehrenamt – seit vielen Jahren gehört dies zum Leben für Edith Richter. Rund ums Jahr benötigt ein Friedhof viel Einsatz, vom Beräumen herabgefallener Äste, dem Harken von Wegen und Laub oder die Pflege der Gräber. Dabei kümmert sich Frau Richter neben drei eigenen Grabstellen auch um andere. Das Kriegerdenkmal in Missen erfährt ebenso ihre Pflege. Darüber hinaus ist Frau Richter bei jedem Dorfeinsatz dabei und unterstützt den Herbstputz in Missen. Vielen Dank dafür!

Margret Stanicki, Missen: Als Lehrerin im Ruhestand engagiert sie sich besonders für die Kinder des Ortsteiles und die AG Töpfern der Lindengrundschule Missen. Jeden Freitag betreut sie mit ihrer Kollegin, Frau Simone Baase aus Ogrosen, diese AG. Mit sehr viel Freude ermutigt sie die Missener Kinder und Erwachsene ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. So entstehen tolle Kunstwerke, die auf vielen Märkten zum Kauf angeboten werden. So z.B. auf dem Weihnachtsmarkt der Schule, auf dem Gutshof der Familie Panzner oder in Kemmen auf dem Rittergut,

um nur einige zu nennen. Zur Fastnacht oder zu Halloween freuen sich alle auf ihre leckeren Quarkkeulchen. Vielen Dank für ihr Bemühen um die Gemeinschaft und ihre ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle aller.

Steffi und Monika Wunderlich, Stradow: Sagt man nicht: „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm?“ In diesem Fall ist es eindeutig so und wir sind froh, dass es so ist. Während sich Mutter Monika Wunderlich seit jeher für die Belange des Ortsteiles Stradow einsetzt, tut es ihr Tochter Steffi natürlich gleich. Sie ist so aufgewachsen, kennt und möchte es auch nicht anders.

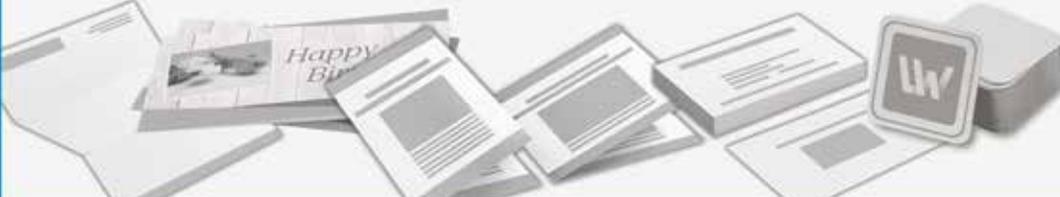
Beide Frauen engagieren sich seit der Gründung 2015 im Heimatverein Stradow Spreewald e. V. und haben diesen mitgegründet. Sie sind von Anfang an im Vorstand tätig. Steffi Wunderlich war bereits vor Gründung des Heimatvereins viele Jahre in der ehemaligen Stradow Jugend tätig. Mutter und Tochter zeichnet ihr uneigennütziger Einsatz bei der Leitung des Heimatvereins aus. Monika und Steffi Wunderlich haben großes Interesse und für die Heimatpflege und engagieren sich für den Erhalt von Traditionen. Dabei sind sie stets freundlich und zuvorkommend gegenüber allen Einwohnern und Gästen.

Ihre positiven Einstellungen und ihre hohe Kompromissbereitschaft sorgen für eine sehr angenehme Zusammenarbeit im Verein und im Dorfleben.

Herzlichen Dank!



Alles aus einer Hand!
 OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.



LINUS WITTICH Medien KG
 Anfragen & Preisangebote:
agentur.herzberg@wittich.de
 oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre*n Medienberater*in!

Prämien übergeben

Beim diesjährigen Stadtfest erkämpfte sich Vetschau beim enviaM Städtewettbewerb den 14. Platz. Über die dafür ausgezahlte Siegerprämie von insgesamt 1.334 Euro dürfen sich die Vereine Domowina Regionalverband OG Suschow, der Hilfe in Not e. V. und der Feuerwehr

Verein Koßwig freuen. Sie erhalten jeweils 444,67 Euro. Vielen Dank allen Unterstützern und fleißigen Radlern und natürlich an enviaM! Im Rahmen der letzten Stadtverordnetenversammlung wurden die Prämien an Vertreter der Vereine übergeben.



WIS in Vetschau mit neuen Strukturen zum Wohle der Mieter Team Vetschau freut sich auf neue Aufgaben

Ein neues Firmenschild am Eingang des Verwaltungsgebäudes der ehemaligen WGV in Vetschau macht es für die Besucher deutlich: Hier agiert jetzt die WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH. Empfangen werden die Mieter in einem neuen, frisch renovierten Sprechzimmer in der ersten Etage. Ein großer Wand-Bildschirm unterstützt visuell, Verträge können über ein Unterschriften-Pad digital unterzeichnet werden. Dienstags und donnerstags zwischen 9 und 18 Uhr können sie ihre Anliegen persönlich mit ihren Mieterbetreuern Kathrin Klose und Patrick Diestel besprechen. An den übrigen Wochentagen ist die WIS über die Zentrale unter 035433 5511-0 erreichbar.

Zum Team der WIS in Vetschau gehören neben den beiden bekannten Mitarbeitern auch drei neue Kollegen. Berit Lehnigk leitet seit Anfang November die örtliche Geschäftsstelle. Erfahrungen bringt die Immobilienkauffrau aus einem Cottbuser Wohnungsunternehmen mit. Die ersten Wochen ihrer Einarbeitung erlebt sie positiv. „Ich habe ein sehr motiviertes Team und freue mich auf diese Herausforderung. Wir haben die nicht alltägliche Möglichkeit, hier gemeinsam etwas aufzubauen. In zwei Jahren blicken wir bestenfalls zurück und sagen uns: Ja, das haben wir geschaffen! Es ist viel Arbeit, aber es lohnt sich.“

Frank Knispel und Kay Remus sind ab Januar in den Vetschauer Wohngebieten als Hausmeister unterwegs. „Das macht vieles leichter. Bei Problemen geht es für die Mieter schneller“, freut sich Patrick Diestel über die Verstärkung. Schon jetzt machen sich die beiden Techniker mit den Quartieren ver-



Foto: WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH

traut. „Als Vetschauer treffe ich natürlich hin und wieder bekannte Gesichter“, erzählt Frank Knispel. Gemeinsam mit seinem Kollegen koordiniert er fortan die erforderlichen Handwerkerleistungen in den Mietwohnungen. Selbst handangelegt haben die beiden in den vergangenen Monaten unter anderem schon um lose Gehwegplatten und Geländer zu befestigen, abgebrochene Stufen zu erneuern, Badezimmer-Armaturen zu wechseln und um bei Rohrbrüchen zu helfen. „Die Mieter nehmen uns positiv wahr, sprechen

uns an und machen uns auf Dinge aufmerksam, die wir schnellstmöglich regeln“, zeigt sich Kay Remus zufrieden. „Ich freue mich auf die neuen Aufgaben, die sich mir in dieser Tätigkeit bieten. Nach der Firmenschließung meines vorigen Arbeitgebers in Vetschau bin ich froh, bei der WIS schnell einen

neuen Job gefunden zu haben.“

Finden lassen sich in Vetschau auch freie Wohnungen. „Wir haben drei Musterwohnungen vorbereitet, die sich Interessenten anschauen können, um sich einen Eindruck von Bädern, Bodenbelegen und den Grundrissen zu verschaffen. Durch örtliche Handwerker-Firmen lassen wir Wohnungen für die Neuvermietung herrichten“, informiert Sindy Weiher, Leiterin Bewirtschaftung und Marketing bei der WIS über die Neuerungen. Wohnungsinteressenten können

sich bei der WIS telefonisch unter 03542 898189 oder per E-Mail an vermietung@wis-spreewald.de melden.

In den letzten Wochen und Monaten wurde die Übernahme des ehemaligen WGV-Wohnungsbestandes mit rund 1.100 Wohneinheiten in die WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH vorbereitet. Systeme und Strukturen wurden angepasst, Abläufe müssen sich einspielen. Das neue Vetschauer Team wirkt entschlossen und sympathisch zugleich. „Wir möchten auch unseren Vetschauer Mietern einen bestmöglichen Service bieten und freuen uns, schon einige Verbesserungen hervorgebracht zu haben“, bekennt Michael Jakobs. Er bittet die Mieter trotzdem um Geduld, denn „natürlich sei nicht alles gleichzeitig umsetzbar. Insbesondere die Stadtentwicklung braucht Zeit.“

Hintergrund:

Insgesamt verwaltet die WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH nun 5.276 Wohnungen, davon 3.631 in Lübbenau, 1.138 in Vetschau und 507 in Altdöbern. Die städtischen Anteile an der WIS liegen zu 82,2 Prozent bei der Stadt Lübbenau/Spreewald, zu 9,13 Prozent bei der Gemeinde Altdöbern und zu 8,67 Prozent bei der Stadt Vetschau/Spreewald.

WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH

BIBLIOTHEK

LÜBBENAU - VETSCHAU



Bundesweiter Vorlesetag 2023 – „Große für Kleine“



Der Bundesweite Vorlesetag mobilisierte auch in diesem Jahr tausende Aktive, die an diesem Tag vor allem Kinder begeisterten und eine Welle der Lesefreude durch das Land trugen.

Der Aktionstag folgt der Idee: Jeder, der Spaß am Vorlesen hat, liest an diesem Tag anderen vor – zum Beispiel in Schulen, Kindergärten, Bibliotheken oder Buchhandlungen. Beim Bundesweiten Vorlesetag setzen diese Vorleser ein Zeichen für die Bedeutung des Lesens und des Vorlesens.

In den beiden Ausleinstellen der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau-Vetschau ist es zur Tradition geworden an diesem Tag bekannte Persönlichkeiten einzuladen.

Die Bürgermeister beider Städte, Bengt Kanzler sowie Helmut Wenzel sollten in diesem Jahr erstmalig die Vorleseorte tauschen. Vetschauer Grundschüler hatten viel Spaß mit Helmut Wenzel beim Lauschen des Kinderbuches „Tagebuch einer Killerkatze“. Mit vielen Fragen und interessanten Antworten rund um das Wirken eines Bürgermeisters ging der Vormittag in der Kinderbibliothek zu Ende.

Aufgrund von vielen Erkrankungen an der Werner-Seelembinder-Grundschule Lübbenau musste der beliebte Vorlesetag in der Lübbenauer Bibliothek ausfallen.

Der Vetschauer Bürgermeister Bengt Kanzler versprach jedoch, gleich im Januar 2024 das Vorlesen aus seinem Lieblingsbuch nachzuholen.

Alle jungen Zuhörer sowie das Bibliotheksteam bedanken sich auf diesem Weg beim Lübbenauer Bürgermeister für seinen Besuch und hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

*Dagmar Schierack
Leiterin Bibliothek*

Neues aus den Kitas

Eine neue Hütte muss her

Sparkasse Niederlausitz gehört zu den Spendern



Nadine Buder von der Sparkasse Niederlausitz übergibt an den Fördervereinsvorsitzenden Alexander Buchan einen Spendenscheck in Höhe von 2000 Euro Fotos: Peter Becker

Seit vielen Jahren besuchen die Kita-Kinder der örtlichen Einrichtung mindestens einmal wöchentlich ihr Waldmotel auf dem Schwarzen Berg. Wetter ist dabei neben sächlich – die richtige Kleidung eher nicht. Die Kinder erleben hier inmitten der Natur, ohne Strom und Heizung, ohne Toilette und nur mit Wasser aus dem Kanister einen halben Tag, „ganz so wie früher“ wie Leiterin Michaela Murrer erklärt. Um wenigstens bei allerschlimmsten Regen mal ein Dach über dem Kopf zu haben, steht ein alter Bauwagen zur Verfügung. Der ist nun in die Jahre gekommen, Vandalismus und Wetterunbilden haben ihm sichtlich zugesetzt.

Der Kita-Förderverein „Marjana Domaskojc“ e.V. hat deshalb eine Aktion gestartet, um ihn gegen eine neue Hütte auszutauschen. Die Baukosten sind mit 15 000 EUR kalkuliert, die nun eingeworben werden sollen. Den Auftakt zu der Aktion startete die Sparkasse Niederlausitz, die aus Mitteln des PS Sparens einen Scheck in Höhe von 2 000 EUR übergab. Nadine Buder

überreichte diesen im Beisein der Kinder an den Vereinsvorsitzenden Alexander Buchan. Kita-Leiterin Michaela Murrer wollte den Kindern gerade erklären, wofür dieses Geld sei, da „störte“ Zwischenrufer Oliver Fritsch: „Ich weiß wofür, mein Papa baut eine neue Hütte!“ Der sichtlich stolze Junge bestätigte somit, was geplant ist:

Der Göritzer Zimmereibetrieb Martin Fritsch wird sich um den Aufbau der Hütte im nächsten Frühjahr kümmern und das kleine Projekt mit allen Mitteln unterstützen, ideellen wie materiellen. „Auch die Kinder sollen einbezogen werden“, erklärt Martin Fritsch auf Nachfrage. „Was man selbst schafft, schützt man auch besser“, ist sich der Göritzer Unternehmer sicher. Alexander Buchan: „Wir sind für jede Spende dankbar, die uns hilft, den Kindern besseren Bedingungen zu schaffen. Das erzieherisch wertvolle Waldprojekt erfährt somit eine deutliche Aufwertung.“ Spendenkonto: Kita Förderverein Raddusch e.V., DE 97180926840000236624

Peter Becker

RAN AN DIE BEILAGEN!

**EGAL OB PROSPEKTE,
FLYER, BROSCHÜREN**

mit uns kommen Sie gut an!

Zuverlässige Beilagenverteilung.
Fragen Sie uns einfach!

beilagen@wittich-herzberg.de



Weihnachtszeit ist Lebkuchenzeit

SpreeGas organisiert leckere Weihnachtsbastelei für Kitakinder in Missen



„Ein wirklich toller Termin“ – das war die Lebkuchenaktion in Missen. Kurz vorm Nikolaustag übergab Spree-Gas-Gebietsleiter Devid Raab 35 leckere Lebkuchenrohlinge an die Kinder der entzückenden kleinen Kita „Storchennest“ in Missen.

„Auch die Kids in Missen haben sich riesig über unsere Überraschung gefreut“, so Devid Raab. In der Vorweihnachtszeit werden die Lebkuchenfiguren von den Kindern bemalt – eine Aktion, auf die sich schon alle freuen. Ebenfalls vor Ort war Vetschauer Bürgermeister Bengt Kanzler. Er nutzte die Gelegenheit, um sich bei den Kita-Mitarbeiterinnen von Herzen für ihr großes Engagement zu bedanken. Zum Abschluss und Dank sangen die Kinder ein Lied, das bei ihnen gerade ganz hoch im Kurs steht: das Igel-Lied. Und das sorgte

nicht nur bei den Kindern für Begeisterung, sondern auch bei den Erwachsenen. Devid Raab: „Das haben sie wirklich ganz toll gemacht. Auch wenn es kein Weihnachtslied war, passte es ganz einwandfrei.“ Denn in einem aktuellen Projekt in Zusammenarbeit mit dem NABU beschäftigen sich die Missener Kitakinder intensiv mit den kleinen stacheligen Wildtieren. Wenig später machten sich die Kinder mit Freude daran, ihre Lebkuchenmänner weihnachtlich zu dekorieren.

Eine schöne Tradition
Jedes Jahr beschenkt Spree-Gas verschiedene Einrichtungen der Region in der Vorweihnachtszeit mit Sachspenden und Geldbeträgen. Seit vielen Jahren schon verzichtet das Unternehmen auf Weihnachtspräsente für

Kunden und Geschäftspartner und stellt das so gesparte Geld stattdessen gemeinnützigen Projekten der Region zur Verfügung. Darüber hinaus ist die Nikolaus-Lebkuchenaktion zu einer schönen Tradition geworden, über die sich die Kleinsten immer wieder ganz besonders freuen.



Neues aus den Schulen

Das Hort-der-Möglichkeiten-Ratespiel

Heute wollen wir eure grauen Zellen etwas zum Glühen bringen und unseren Artikel zu einem kleinen Ratespiel umgestalten. Mal schauen, wer am Ende weiß, um welches Ereignis es sich handelt. Jedes Jahr öffnen sich die Türen des Hortes zum gemeinsamen Aktivsein, Genießen und Beisammensitzen. Dabei sind alle Hortkinder, Eltern, Großeltern sowie Geschwister herzlich willkommen. Los ging es wie jedes Jahr um 15.00 Uhr mit einem kleinen Bühnenprogramm. Die Theaterwerkstatt führte ihr kleines Stück „Eine etwas andere Bescherung“ auf und einige Kinder legten eine flotte Sohle aufs Parkett.

In den Räumen und Gängen machten sich allerhand Düfte breit. Aus dem Hausaufgabenzimmer roch es lecker nach Pfefferkuchen, Marzipan und essbarem Schnee. Hier waren echte Keks-Architekten und Schneemann-



Konstrukteure am Werk. Doch wir schnupperten uns weiter im Hort vor. Kaffee-, Glühwein-, Kinderpunsch-

und Kuchenduft strömte aus dem Speiseraum, der sich in ein gemütliches Weihnachtscafé verwandelt hatte. Doch

das war noch lange nicht alles. Zwei weitere Düfte kamen aus unterschiedlichen Richtungen. Doch welchem sollten wir folgen? Dem Klassiker Tannenduft, der aus dem Kreativraum kam? Hier wurden mit Dekorationsmaterial, Sand, Tontöpfen und Tannengrün wunderschöne Gestecke gezaubert. Leider fehlten die passenden Kerzen. Was für eine lückenhafte Organisation. Aber halt! Ein Duft war noch übrig, also folgten wir ihm zum Kindertreff. Hier ging es heiß her und es duftete nach geschmolzenem Wachs. In kleinen Dosen blubberten bunte Farben, die mit Geduld und Geschick zu niedlichen Zipfelferkerzen gezogen wurden. Ganze drei Stunden waren die Stimmen der Gäste zu hören bis sich gegen 18.00 Uhr die Türen vorerst wieder schlossen. Und habt ihr die Antwort erraten? Nein?

Foto: Philipp Kaltschmidt

Dann gibt es hier die denkbaren Antwortmöglichkeiten.

- a) Weihnachtliche Duftmesse mit bunten Rahmenprogramm
- b) Familiäre Weihnachtswerkstatt
- c) Hortalltag XXL - Das Weihnachtsevent

Viel Spaß beim Rätseln und wenn ihr die Antwort

habt, dann besucht unsere Internetseite (<http://hort.schulzentrum-vetschau.de>). Dort gibt es nicht nur die Lösung, sondern auch viele weitere Informationen, Fotos und mehr. Doch bevor dieser Artikel endgültig sein Ende findet, möchten wir noch Danke sagen. Danke an alle Familien, die uns durch

ihre Kuchen-/Muffin-Spenden und ihr Dekorationsmaterial unterstützt haben.

Danke an die Gärtnerei Nandiko und den Presse-Lotto-Shop Vetschau für die zahlreichen Tontöpfe und danke an den Bauhof für den großartigen Weihnachtsbaum und das Tannengrün. Ein persönlicher Dank geht an Frau M.

Prinz (Vorsitzende des Fördervereins Hort der Möglichkeiten) und Frau D. Gork für die hilfreiche Unterstützung beim Kuchenverkauf.

*Tina Schmidt
Erzieherin vom Hort
der Möglichkeiten*

Anmeldetermine zur Einschulung für das Schuljahr 2024/2025 in der Stadt Vetschau/Spreewald

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte, das neue Schuljahr 2024/2025 beginnt mit dem ersten Schultag, auch für die Schulanfänger, am Montag, dem 2. September 2024. Zum Schuljahr 2024/2025 werden alle Kinder schulpflichtig, die bis zum 30.09.2024 das sechste Lebensjahr vollenden. Auch Kinder, die vom Schulbesuch für ein weiteres Jahr zurückgestellt waren, sind schulpflichtig und müssen zum Schulbesuch angemeldet werden. Informationen zur Einschulung jüngerer Kinder sind in der Schule erhältlich.

An den nachfolgenden Terminen können Eltern ihre Kinder im Sekretariat der zuständigen Schule anmelden: Oberschule mit Grundschulteil, Pestalozzistraße 12/13, 03226 Vetschau, Telefon: 035433 2310
am 13.02.2024
in der Zeit von 07:00 bis 17:00 Uhr

am 15.02.2024
in der Zeit von 07:00 bis 17:00 Uhr

„Lindengrundschule, im Ortsteil Missen, Gahlener Weg 6, Telefon: 035436 327
am 22.02.2024
in der Zeit von 08:00 bis 16:00 Uhr

am 23.02.2024
in der Zeit von 07:30 bis 10:00 Uhr

am 24.02.2024
in der Zeit von 09:00 bis 11:00 Uhr

Der Schulbezirk der Oberschule mit Grundschulteil, Pestalozzistraße 12/13, umfasst als Einzugsbereich die Kernstadt Vetschau mit den Gemeindeteilen Märkischeheide, Belten, Lobendorf sowie die Ortsteile Raddusch, Suschow und Görzitz. Der Schulbezirk der Lindengrundschule im Ortsteil Mis-

sen, Gahlener Weg 6, umfasst als Einzugsbereich die Ortsteile Laasow, Ogrosen, Missen, Repten, Naundorf, Stradow und Koßwig der Stadt Vetschau/Spreewald sowie die Ortsteile Buchwäldchen, Gosda und Muckwar der Gemeinde Luckaitzthal.

Zur Anmeldung ist das Kind persönlich vorzustellen. Mitzubringen ist der Nachweis der Teilnahme an der Sprachstandsfeststellung, ggf. eine Erklärung zur Teilnahme an einem Sprachförderkurs bzw. eine Teilnahmebestätigung an einer sprachtherapeutischen Behandlung sowie der Nachweis von zwei Masernimpfungen. (z.B. Impfausweis) Alleinerziehende Sorgeberechtigte haben ein amtliches Negativattest vorzulegen.

Anträge auf Beschulung in einer anderen als der zuständigen Grundschule können

ebenfalls bei der Anmeldung gestellt werden.

Die schulärztliche Untersuchung erfolgt zu einem gesonderten Termin im Gesundheitsamt des Landkreises OSL. Termine dazu werden Ihnen vom Gesundheitsamt zugeschickt.

Das Anmeldeformular kann als Datei von der Homepage der Stadt www.vetschau.de heruntergeladen und ausgefüllt mitgebracht werden.

Bei Fragen und Hinweisen zur Einschulung können sich Eltern und sonstige Interessierte auch gern an die Vetschauer Stadtverwaltung, Fachbereich Ordnung und Soziales, Sachgebiet Kita/Schule, Frau Dommain, wenden. Frau Dommain ist im Raum 110 bzw. unter der Nummer 035433 77753 zu den Sprechzeiten oder per Mail unter u.dommain@vetschau.com zu erreichen.

Vereine und Verbände

Veranstaltungen Monat Freizeit- und Seniorentreff Januar 2024

08.01.2024	13.30 Uhr	Bewegung
09.01.2024	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
16.01.2024	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
16.01.2024	14.00 Uhr	Spielnachmittag
22.01.2024	13.30 Uhr	Bewegung
23.01.2024	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
30.01.2024	13.30 Uhr	Bewegung
30.01.2024	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
30.01.2024	14.00 Uhr	Spielnachmittag

Sprechzeiten im Bürgerhaus:

Jeden Montag von 09.00 bis 12.00 Uhr

- Änderungen vorbehalten -

*Undine Schulze
Mitarbeiterin Seniorenarbeit*

Veranstaltungsplan der Mobilien Senioren Vetschau e.V. im Januar 2024

09.01.2024	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
09.01.2024	14.00 Uhr	Spielnachmittag
11.01.2024	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
16.01.2024	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
16.01.2024	14.00 Uhr	Spielnachmittag
19.01.2024	13.30 Uhr	Kegeln in Altdöbern
21.01.2024	14.00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
23.01.2024	14.00 Uhr	Tanz und Kaffee in der Neustadt-klausur
25.01.2024	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
30.01.2024	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
30.01.2024	14.00 Uhr	Spielnachmittag

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilien Senioren e.V.

Weihnachtsfeier der Ehemaligen der LOWA-Waggonrüstung



Am 6. Dezember trafen sich ca. 60 Senioren des ehemaligen Betriebes LOWA-Waggonrüstungen-Transtec Vetschau zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier in der Einrichtung des Spreewaldbauers Ricken. Bemerkenswert an diesem Feiertagszyklus ist, dass er auf Eigeninitiati-

ve der Beteiligten stattfindet. Seit vielen Jahren organisiert eine Gruppe wechselnder Mitglieder dieses Fest. Die Rentner finanzieren diese Veranstaltung selbst, da der Stammbetrieb nach Ausscheiden aus der Konzerngemeinschaft kein Interesse an ehemaligen Beschäftigten

hatte. Bedauerlicherweise hat sich das Kapitel Betreuung durch das Unternehmen durch die Insolvenz des Stammbetriebes ohnehin erledigt. Umso schöner war es, dass man im Rahmen der Weihnachtsfeier frohe Stunden erlebte und der Geist der traditionellen Erinnerungen das Fest bestimmte. Eingeleitet durch eine Film-Fotoschau, verbunden mit einer geschichtlichen Betrachtung der Firmengeschichte, prägten frohe Erinnerungen eine durchaus optimistisch, freudige Stimmungslage. Dass gerade das Bauerncafé

Ricken als Ursprungsfirma des Vetschauer Großindustriellen A. Lehnigk und der von ihm gegründete Nachfolgebetrieb „Genossenschaft vorm. A. Lehnigk“ gemeinsame Wurzeln besitzen, war für die Teilnehmer der Veranstaltung ein freudiger Trost. Die Besucher der Weihnachtsfeier können einen Internet-Link zum Betrachten des oben erwähnten Films unter folgender Mailadresse anfordern: holer@gmx.de.

Martin Minde

Advent, Advent ein Lichtlein brennt!

Passend dazu fand auch in diesem Jahr wieder am ersten Adventswochenende der Vetschauer Weihnachtsmarkt im Schlosspark Vetschau statt. Der viele Schnee und das winterliche Wetter lockten viele Besucher zu einem Bummel auf den Markt. Mit dabei in diesem Jahr waren auch wieder die Jungs von der Komakolonne (KK). Zum nunmehr 16. Male, öffneten Sie ihre Zeltportale um ihre Gäste zu empfangen. Was einmal als „Schnapsidee“ im Jahr 2005 in einer Erdbeere begann, entwickelte sich in den ver-

gangenen Jahren zu einer Tradition mit immer größer werdendem, beheiztem Zelt. Jung und Alt strömten auch diese Mal hinein, wohlweisend der bevorstehenden langen Partynacht, lauschten und tanzten zu aktueller Musik. Punkt 01:30 Uhr morgens, fand die „After-Show-Party“ ihr Ende und alle Gäste gingen glücklich und zufrieden nach Hause. Wie auch bereits in vielen Jahren zuvor, gab es eine Spendenaktion begleitend zur Party. In diesem Jahr sollte mit dem gesammelten Geld ein soziales Projekt

unterstützt werden, welches durch Vetschauer Jugendliche an die Stadt herangetragen wurde. Speziell geht es um die Einrichtung eines Jugendclubs in Vetschau. Die stolze Summe von 1500.- € konnte so eingesammelt werden. Ein großes Lob und Dankeschön an all unsere spendablen Gäste und Besucher. Besonders sei hier wieder die Sicherheitsfirma MRS Security Maik Richter aus Vetschau erwähnt, die wiederum auf einen Teil ihrer Einnahmen zugunsten der Spendenaktion verzichtete und die Firma von Maik

Hanschkatz Bau- und Grundstückservice. Nach 3 Jahren „Zwangs-pause“ durch Corona und Dank der freundlichen Unterstützung durch die Stadt Vetschau in Person von Frau Herold bleibt der diesjährige Vetschauer Weihnachtsmarkt allen Besucher in bester Erinnerung. Die Jungs der KK wünschen allen Vetschauern ein frohes Weihnachtsfest und freuen sich schon auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr auf dem Vetschauer Weihnachtsmarkt.

Jahresabschluss der Senioren in Koßwig

Wie jedes Jahr trafen sich auch dieses Mal wieder alle Koßwiger Senioren Anfang Dezember zum traditionellen Weihnachtstreff in der dorfeigenen Gaststätte „Zur Linde“. Bei Kuchen, Kaffee und Gebäck, umrahmt von einem kleinen Show-Programm, verlebten alle Beteiligten einen gemütlichen und besinnlichen Nachmittag. Im Vorfeld hatten die Kinder des Dorfes schon fleißig an kleinen Präsenten für unsere Senioren gearbeitet und diese persönlich übergeben. Hierfür geht ein großer Dank an den Jugendclub, insbesondere Frau Huhn, für die Organisation und die immer

wieder entzückenden Ideen, die zusammen mit den Kindern entstehen. Mattis und Alrik sorgten für die musikalische Umrahmung und haben auf der Klarinette bzw. dem Cello Weihnachtslieder zum Besten gegeben und ein Lächeln in alle Gesichter gezaubert. Animiert von den tollen Klängen, die dabei zustande kamen, konnte der ein oder andere es sich nicht verkneifen, gesanglich mit einzustimmen. Gutgelaunt blieben viele bis zum Abendbrot und nutzten die Gelegenheit, etwas aus der Speisekarte zu bestellen. Wie immer möchten wir an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön

an das Team der Gaststätte „Zur Linde“ aussprechen. Natürlich sind wir auch unseren beiden Großmeistern an den Instrumenten und insbesondere unseren Senioren sehr dankbar, die unserer Einladung gefolgt sind und den Nachmittag zu

einem schönen Erlebnis gemacht haben. Der Ortsbeirat wünscht allen Dorfbewohnern ein vor allem gesundes und friedliches neues Jahr 2024.

Der Ortsbeirat



„Stille Nacht, heilige Nacht ...“

... und noch mehr Weihnachtslieder gab es am 17. Dezember wieder vor der Freiwilligen Feuerwehr in Koßwig zu hören. Die Dorfglocke ertönte und gab das Zeichen zum Start in das nun schon zum 2. Mal stattfindende Adventssingen der Koßwiger Gemeinde. Bei gemütlichem Lagerfeuer aus der Feuerschale und mit Lichterketten geschmückten Bäumen trafen sich viele

Dorfbewohner, um sich auf das kommende Weihnachtsfest einzustimmen. Stille Nacht, heilige Nacht war nur einer von vielen Klassikern, die an diesem Nachmittag zum Besten gegeben wurden. Das Wetter spielte auch mit und trug dazu bei, dass eine tolle und entspannte Atmosphäre zu spüren war. Für das leibliche Wohl wurde natürlich auch gesorgt: es gab selbst gebackene

Waffeln und zünftiger, selbst gemachter Glühwein durfte natürlich auch nicht fehlen. Eine gelungene Veranstaltung endete mit der Einsicht, dass solche Treffen stets eine tolle Gelegenheit darstellen das Miteinander im Dorf zu fördern. Wir bedanken uns im Namen des Ortsbeirats ganz herzlich bei der Freiwilligen Feuerwehr für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, bei Enrico Jank für

die Getränke und bei Stella für die leckeren Waffeln. Natürlich geht ein großer Dank auch alle fleißigen Helfern und Helferinnen, ohne denen dies nicht möglich gewesen wäre. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: Oh Tannenbaum, Oh Tannenbaum ...

Der Ortsbeirat



Liebe Mitglieder, liebe Freunde vom Kulturverein Vetschau e.V. und liebe Besucher unserer Veranstaltungen, der Kulturverein Vetschau e.V. wünscht Ihnen allen ein gesundes, neues Jahr.

Das Jahr 2023 verging wieder viel zu schnell und mit dem Beginn des neuen Jahres, möchte wir kurz auf das alte Jahr zurückblicken. Sieben Veranstaltungen haben wir 2023 durchgeführt, die auch teilweise gut besucht wurden. Darunter waren fünf Konzerte, zwei Kabarett-

veranstaltungen und zum Abschluss für alle Kinder die Puppenbühne im Rahmen des Weihnachtsmarktes in der Wendischen Kirche. Wir möchten uns bei allen Besuchern unserer Veranstaltungen bedanken, die die Kultur vor Ihrer Haustür genutzt haben.

Wir versuchen immer ein abwechslungsreiches Programm unseren Gästen anzubieten.

Das neue Jahr, was nun schon einige Tage besteht, ist für uns ein besonderes Jahr. Der Kulturverein Vetschau e.V. feiert sein 30-jähriges Bestehen in einem Jubilä-

2024 ist Jubiläumsjahr

umsjahr. Zehn Veranstaltungen wird es in diesem Jahr geben, wobei wir auch hier wieder ein abwechslungsreiches Programm ausgewählt haben. Beginn wird es mit einer Veranstaltung für alle Kinder und enden wird dieses Jahr wieder mit der Puppenbühne.

Höhepunkt wird das Jubiläumskonzert am 12. Juli 2024 um 19:00 Uhr, vor dem Stadtschloss mit dem Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde, sein, wobei der Eintritt hier kostenlos ist.

Die anderen Veranstaltungen werden von Musikern, Sän-

gern und Kabarettisten, die bereits schon in den letzten Jahren unsere Gäste waren, gestaltet. Lassen Sie sich einfach überraschen.

Schauen Sie monatlich in Ihr Mitteilungsblatt und auf die Plakate, die in der Stadt zu sehen sind. Karten und Reservierungen erhalten Sie immer in Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadt Vetschau.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch! Demnächst seit 30 Jahren!

Hannelore Pleger

Kulturverein Vetschau e.V.

Gemischter Chor Melodia Vetschau e.V.

Danke

sagen möchten wir allen Besuchern unseres Adventkonzertes.

Wir waren überwältigt von Ihrem großen Interesse an unserer Musik. Sie haben uns bestätigt, unser Üben hat sich gelohnt, unsere Musik gefällt Ihnen. Und das ist Ansporn für uns; wir machen

weiter so. Besonders bedanken möchten wir uns bei den kleinen Sängerinnen und Sängern des Schulchores der Lindengrundschule Misen. Erst im vergangenen Jahr wurde dieser Chor neu gegründet und hat sich unter der Leitung von Frau Kasimir etabliert. Und was die Kinder

uns allen geboten haben war einfach schön. Die Vorfreude auf Weihnachten klang aus jedem ihrer fröhlichen Lieder. Wir Chorsänger wünschen Ihnen allen ein gutes Neues Jahr 2024. Gesundheit, Glück und Zuversicht sollen uns begleiten. Singen bringt Freude ins Herz, und ja, vor dem Er-

folg heißt es proben und immer wieder proben. Immer mittwochs um 19:00 Uhr im Bürgersaal des Bürgerhauses in Vetschau.

Sie sind herzlich willkommen, mit uns gemeinsam zu singen.

Maria Großmann

**Verteilung
Direkt in Ihren Briefkasten.**

LINUS WITTICH Medien KG



Amts- und Mitteilungsblätter

frisch auf den Frühstückstisch!

Baumpflanzaktion in Stradow und Herbstputz

Am 25. November waren in Stradow viele fleißige Helfer unterwegs, um das Dorfzentrum (Eichenhain) und den Friedhof vom herbstlichen Laubfall zu befreien. Hauptaktion war an diesem Tag jedoch eine Baumpflanzung entlang der Dorfstraße und dem Friedhof.

Zwölf junge Linden wurden an der Dorfstraße gepflanzt. Diese erhielt der Ortsteil aus Grünersatzpflanzungsmaßnahmen der Stadt. Ohne Weiteres waren die Arbeiten nicht zu erledigen, auch schwere Technik wurde eingesetzt. Am Ende des Arbeitseinsatzes befanden sich die zwölf Bäumchen in den



Pflanzlöchern und waren mit Holzpfählen gestützt. Auf dem Friedhof sind vier Bäumchen gesetzt worden.

Die Grünflächen waren in Vorbereitung des Totensonntags vom herabgefallenen Laub befreit worden.

Während an der Dorfstraße überwiegend Männer zu Spaten und Hacke gegriffen hatten, waren im Eichenhain vor allem die Frauen bei der Arbeit. Sie hatten sich mit Harken und Schubkarren bewaffnet und rückten mit viel Elan dem Laub der Eiche zu Leibe. Alles in allem wieder eine gelungene Gemeinschaftsaktion der Dorfgemeinschaft.

Viel Dank gilt allen fleißigen Helfern um unseren Ortsvorsteher Herrn Heiko Wannagat. Das Dorf hat sich wieder etwas verschönert.

*Marina Vogt
für die Dorfgemeinschaft*

Sport

KODOKAN-Judo: Tschüss 2023 und Hallo 2024

02.11.2023 Brandenburg – Randori in Frankfurt/Oder

In den Ferien luden die Lehrertrainer der Sportschule Frankfurt/Oder zum Brandenburg-Randori ein. Unterstützt wurden sie in den beiden Trainingseinheiten von den Heimtrainern. Aus unserem Verein nahmen 9 Sportlerinnen und Sportler der AK u13, u15 und u18 teil. Nach einer kurzen Erwärmung ging es dann gleich ans Kämpfen. In zahlreichen Randorirunden konnten die Judoka ihre Techniken an verschiedenen Partnern ausprobieren. In der Mittagspause nutzten wir die Zeit, um uns auf dem Schul- und Sportgelände umzusehen. Auch das Internat wurde uns bereitwillig gezeigt. So konnten sich unsere beiden interessierten Sportlerinnen schon einmal ein Bild machen, was sie ab dem nächsten Schuljahr erwarten könnte. Viel Glück nächstes Wochenende bei der Sichtung!

Am späten Nachmittag fuhren unsere Sportler glücklich und k.o. wieder nach Hause. Es war für alle eine tolle Erfahrung und wir werden ver-



suchen auch bei hoffentlich folgenden Terminen dabei zu sein. Danke an alle Trainer!

11.11.2023 Sichtung in Frankfurt/Oder

Am heutigen Samstag fand für unsere Sportler die Sichtung zur Einschulung in die Sportschule in Frankfurt/O. statt. Ciara und Hannah würden gern ab dem nächsten Schuljahr diese Schule besuchen und stellten sich daher den geforderten Aufgaben. Beide gaben ihr Bestes, bekamen zwischendurch gutes Feedback und hoffen nun auf einen positiven Bescheid. Auch die Eltern konnten sich am heutigen Tage über Schule, Internat, Sport und deren Zusammenarbeit informieren.

11. + 12.11.2023 Hellmann – Pokalturnier in Vetschau

An diesem Wochenende lud unser Verein zum 21. Male zu seinem Heimturnier ein. Der Zuspruch über die Meldungen war wieder überwältigend. Und so gingen wir mit großer Freude in die Vorbereitungen. Die Aufgaben wurden verteilt und am Freitagnachmittag starteten wir dann mit dem Mattentransport, Aufbau der Wettkampffläche und Vorbereitungen in der Küche. Am Samstag waren 34 Vereine mit ca. 300 Judoka angereist. Pünktlich konnten wir mit den Wettkämpfen in der u13 und u18 beginnen. Am frühen Nachmittag starteten die Wettkämpfer der u15 und M/F.

Besonders bei den Männern hatte unser Turnier wieder einen regen Zulauf. Darüber freuen wir uns sehr. Obwohl sich das Turnier am Samstag bis 18 Uhr hinauszog, bekamen wir von vielen Vereinen ein Lob für Organisation, Durchführung und Versorgung. Danke dafür. Unser Dank geht natürlich auch an alle Kampfrichter, die fair und sicher durch die Wettkämpfe leiteten. Die Mannschaftswertung ging am Samstag wie folgt aus: 1. SFK ShidiSha Berlin, 2. JSV Rammenau, 3. JC Ustinad Labem, 4. SG Weixdorf, 5. USC Magdeburg und 6. EBJC. Herzlichen Glückwunsch!

Am Sonntag gingen die Altersklassen u7, u9 und u11 auf die Tatami. Heute waren 19 Vereine mit ca. 200 Judoka angereist. Besonders bei den jungen Sportlern war die Aufregung vor dem Wettkampf groß. Aber Trainer, Betreuer und Eltern unterstützten ihre Schützlinge und so fanden auch sie gut in die Wettkämpfe.

Lesen Sie weiter auf Seite 18.

Unsere Sportler zeigten sich auf der Matte konzentriert und hatten Spaß am Kämpfen. Und so konnten sich am Ende fast alle auch über eine Medaille freuen. Die Mannschaftswertung am Sonntag ging wie folgt aus: 1. SFK ShidoSha Berlin, 2. JV Königs Wusterhausen, 3. BV Lauchhammer, 4. **BW Vetschau**, 5. JC Großbeeren und 6. Kuzushi Lübben. Herzlichen Glückwunsch! Auch für die heutige Leistung möchten wir uns bei allen Kampfrichtern bedanken, denn ohne sie kann kein Judoturnier stattfinden.

Nach dem Mattenabbau zogen wir unser erstes Resümee. Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern vor und hinter den Kulissen. Ihr habt eine tolle Arbeit geleistet und unser Heimturnier wieder zum Erfolg geführt!

25.11.2023 Landes-Vereins-Mannschafts-Meisterschaften in Premnitz

Am Samstag fuhren unsere u12-Mädels nach Premnitz zu den Meisterschaften. Gemeinsam mit dem KSC Asa-

hi Spremberg stellten wir eine Kampfgemeinschaft.

Aus unserem Verein stellten wir in den GWK -32kg Skyla, -38kg Hannah, -45kg Ciara und -52kg Charlotta. Unsere Kampfgemeinschaft wurde vervollständigt durch May, Tessa und Emma vom KSC. Sechs Mädchenmannschaften kämpften um den Titel. Daher wurde zuerst in einem 3er Pool gekämpft. Hier trafen unsere Mädels im ersten Kampf auf die Mannschaft aus Oranienburg. Hier konnten wir 3 : 2 gewinnen. Im 2.Kampf ging es gegen die Kampfgemeinschaft aus Jüterbog/Dahme. Auch diesen Kampf konnten wir gewinnen und gingen somit als Poolsieger ins Halbfinale. Dort trafen wir auf die Mädels vom BV Lauchhammer. Dieses ging auch zu unseren Gunsten aus. Nun stand das Finale an. Hier trafen wir auf die Mannschaft vom UJKC Potsdam. Nach allen Kämpfen stand es 2 : 2 unentschieden und es wurden 3 GWK ausgelost, die die Entscheidung bringen sollten. Leider unterlagen wir

hier. Am Ende stand es 4 : 2 für Potsdam. Ihr ward ein starkes Team und herzlichen Glückwunsch zum Vize-Landesmeistertitel!

02.12.2023 Nikolausturnier in Merseburg

Zum 15. Male lud der PSV Merseburg zu seinem Turnier ein. Der Nikolaus begrüßte Sportlerinnen und Sportler aus 31 Vereinen. Bei einem stimmungsvollen Einmarsch wurden alle Vereine namentlich begrüßt. Aus unserem Verein starteten Anna in der u9, -28,2 kg. Sie ging motiviert in ihre Kämpfe. Am Ende konnte sie sich über die Bronzemedaille freuen. Skyla startete in der u11, -30,9 kg. In ihrer Liste waren 3 Judoka. Skyla konnte beide Kämpfe durch Festhalten mit Ippon gewinnen und freute sich über die Goldmedaille. Der Nikolaus brachte allen Kindern neben den Medaillen auch noch Schokolade und einen kleinen Sachpreis.

16.12.2023 Weihnachtspokal in Königs Wusterhausen

Zum letzten Turnier in die-

sem Jahr machten sich 12 Sportlerinnen und Sportler der AK u7, u8, u9 und u13 auf nach Königs Wusterhausen. Neben den begehrten Medaillen und Weihnachtsmännern ging es um die letzten wertvollen Punkte für die vereinsinterne Rangliste. Bei einem stark besuchten Turnier hatten alle Sportler gut zu kämpfen. Die jüngeren AK wurden zu je 4 Sportlern gemischt m/w in Pools eingeteilt, in der u13 waren dann sogar KO-Listen dabei. Auch wenn der ein oder andere sich vielleicht mehr erhofft hatte, sind wir Trainer stolz auf eure Leistung. Wir freuen uns mit euch über 1 x Gold, 5 x Silber und 4 x Bronze.

Wir sagen DANKE, an alle Diejenigen, die uns vor und hinter den Kulissen unterstützen. Euch und uns einen gesunden und schönen Start ins neue Jahr 2024.

Ein Verein - ein Team

Heike Konzack

Kodokan-Judo-Vetschau

Pauline Schneider wird Vizelandesmeister im Dreibahnen Spiel

U14 Kegler räumen bei der Kreisrangliste ab

Erfolgreiche Adventswochenenden für die U14-Mädchen und Jungen des 1. Kegelsportverein Vetschau. Höhepunkt ist das Abschneiden der Vetschauer bei den Dreibahnen Meisterschaften in Berlin Köpenick. Erst mal am Start spielte Pauline Scheider (Foto hinten Mitte) im ersten Durchgang bei je 40 Kugeln 291 auf Bohle, 234 auf Schere und 204 auf Classic. 727 Holz war mal eine Hausnummer, die am Ende nur eine der folgenden 17 Starterinnen überbieten konnte. Ruby Reimer aus Treuenbrietzen hatte am Ende 4 Holz mehr und Pauline wurde Zweite. Damit haben die beiden sich für die Deutschen Jugendmeisterschaften Anfang Mai in Wolfsburg qualifiziert. Damit haben die beiden sich für die Deutschen Jugendmeisterschaften Anfang Mai in



Wolfsburg qualifiziert. Aber auch die anderen Mädchen und Jungen konnten sehr gute Ergebnisse erspielen. Charlott Linke erreichte 650 Holz und wurde 8, Josephine Loewa mit 616 Holz 12. und Tabea Schöps (614) 6. Aber auch die Jungen konnten bei Ihrem ersten Start überzeugen. Mit 642 Holz belegte den 9. Platz, gefolgt von Jason Hoffmann, der 1 Holz weniger hatte. Emilio Doil,

der jüngste alle Teilnehmer, erreichte mit 494 Holz den 15. Platz. Am dritten Adventwochenende wurde dann mit dem vierten Spieltag die Kreisrangliste abgeschlossen. Kreismeisterin der U14 wurde Pauline Schneider mit 29 Punkten und 2009 Holz, gefolgt von Tabea Schöps (27), Charlott Linke (26), Josephine Loewa (24) und Felice Feller (18). Alle fünf Vetschauerinnen werden vom Januar

bis März an den Landesvereinsmeisterschaften als OSL-Auswahl teilnehmen. Bei der Jungen der gleichen Altersklasse siegte Manuel Noack mit 30 Punkten und 2024 Holz, gefolgt von Jason Hoffman mit 27 Punkten. Emilio Doil belegte mit 17 Punkten Platz fünf. Die drei Vetschauer sowie Alwin Elsig (SV Calau) und Oskar Kott (KSV Altdöbern 1992) werden an den Landesvereinsmeisterschaften für den OSL Kreis spielen. Insgesamt spielen also 8 Kinder um den Landesmannschaftsmeistertitel und die beiden Kreismeister Pauline und Manuel sind schon für die Landeseinzelmeisterschaft, qualifiziert. Glückwunsch und viel Erfolg.

Jörg Gresch

Jugendwart

1. Kegelsportverein Vetschau

Wissenswertes

Spendensammlung für Lino Radehose

Die Fleißdorfer Familie Radehose hatte einen Waggon im Sonderzug nach Görlitz zum Christkindelmarkt reservieren lassen und Freunde und Bekannte der Familie zu dieser Fahrt nach Görlitz eingeladen - auch, um ihrem kranken Sohn Lino einen Wunsch zu erfüllen. Der Neunjährige ist Eisenbahnfan und freute sich - leider an seinen Rollstuhl gefesselt - riesig über die schnaufende Lok vor dem Zug, vor der er auch noch in Görlitz posen durfte. Lino leidet unter Muskelschwund, einer Erkrankung mit geringer Lebenserwartung. Die Familie Steffen und Susann Radehose muss für ihn nun das Haus behindertengerecht umbauen lassen. Inzwischen können sie Lino kaum noch aus dem oder ins Haus tragen, da er inzwischen an Größe und Gewicht zugenommen hat. Vater Steffen musste sich kürzlich einer Hüft- und Knieoperation unterziehen und fällt somit noch längere Zeit als Helfer für seinen Sohn aus und konnte auch nicht an der Zugfahrt teilnehmen. Lino besucht die Förderschule in Lübbenau und wird gelegentlich in der Burger Hospizeinrichtung „Pusteblyume“ betreut, um die Familie etwas zu entlasten. Der Vorstand des LDC e.V. erfuhr von den enormen Problemen, die vor ihrem aktiven Vereinsunterstützer Steffen Radehose stehen und beschloss, der Familie zu helfen. Neben der ohnehin obligatorischen Spende für den Verein, die zum Ende jeder Fahrt eingesammelt wird, ging auch noch eine 2. Spendenbüchse durch den Zug. Kurz vor dem Ziel in Cottbus übergab LDC-Reiseleiterin Stefanie Hellwig eine Summe in Höhe von 1279,41



Steffen, Susi und Lino Radehose bei der Abfahrt in Görlitz vor der Dampflokomotive

Euro an eine sichtlich gerührte Susann Radehose (s. Fotos). Die Spendengelder sollen in die Umbaukosten einfließen, denn der Zuschuss der Krankenkasse deckt nur einen sehr geringen Teil der anfallenden Kosten ab.

Die Familie Radehose hat deshalb kürzlich auch einen Spendenaufruf im Internet gestartet (<https://www.gofundme.com/ff/mehrlebensqualität-fur-lino-und-seiner-familie>). Mutti Susann Radehose schreibt über die Gründe: „Wir sind Steffen und Susann, die Eltern von Lea und unserem kleinen Sohn Lino. Bei unserem Sohn Lino bekamen wir 2017 kurz vor seinem dritten Geburtstag die Diagnose Muskeldystrophie Duchenne. Für uns brach von da an eine Welt zusammen. Muskeldystrophie Duchenne ist eine seltene, unheilbare und schnell fortschreitende Muskelerkrankung die mit zunehmendem Muskelschwund einhergeht und schließlich früh zum Tode führt. Die Krankheit schreitet immer weiter voran, sodass er seine Gehfähigkeit Anfang dieses Jahres gänzlich verloren hat und nun

komplett auf einen Rollstuhl angewiesen ist. Durch sein Krankheitsbild fällt es ihm auch immer schwerer seine Arme zu heben, daher benötigt er im Alltag ständige Hilfe. Die ganze Situation belastet nicht nur Lino und uns als Eltern, sondern auch seine Schwester Lea, die leider sehr gut realisiert, wie der körperliche Abbau ihres Bruders und der Frust aufgrund der zunehmenden Einschränkungen voranschreiten. Lea unterstützt uns und ihren Bruder Lino sehr und hilft ihm, wo sie nur kann.

Neben dem medizinischen Aspekt der Krankheit sehen wir uns als Familie aber großen praktischen Herausforderungen im Alltag gegenüber: Unser Haus ist damals nicht für einen Rollstuhlfahrer gebaut worden und leider zweistöckig. Lino hat sein Schlafzimmer im Obergeschoss und wird aktuell mit einem Treppenlift nach oben gebracht und in sein Zimmer getragen. Allerdings wird Lino immer größer und schwerer, sodass es auf Dauer so nicht mehr lange realisierbar sein wird. Um Lino weiterhin ein einigermaßen „normales Leben“ zu ermöglichen, planen wir im



Fotos: Peter Becker

Erdgeschoss einen An- und Umbau mit behindertengerechtem Bad und möchten ihm so ein neues eigenes Reich schaffen. Hinzu kommt das wir uns leider von unserem Familien-Van trennen müssen, da dieser nicht rollstuhlgerecht ist und wir Lino nur noch erschwert und mit Hilfe in das Auto bekommen. Momentan stemme ich als Mama die Situation allein, da mein Mann nach 2 Knie-OP's und einer neuen Hüfte nicht mit unterstützen kann. Da das erforderliche Auto mit Rampe sowie der An- und Umbau mit erheblichen Kosten verbunden ist, wäre es für den kleinen Kämpfer sowie für uns als Familie eine große Unterstützung, wenn Ihr uns mit einer kleinen Spende unterstützen könntet. Jeder Euro würde uns als Familie weiterhelfen. Wir bedanken uns schon jetzt für Eure Unterstützung und hoffen sehr, dass wir unsere Vorhaben durch Euch schnellstmöglich umsetzen können.“

Mehr Info über die Erkrankung unter: <https://www.duchenne.de/muskelerkrankungen-bei-kindern/>

Peter Becker

Der richtige Klick

führt Sie zu

LINUS WITTICH!

wittich.de

Zwischen den Welten

Programm zur Vogelhochzeit

Er ist ein Genie, aber auch ein Außenseiter. Er liebt sie, aber sie liebt einen anderen. Er arbeitet an einer immuntherapeutischen Behandlung, aber ihm fehlt der eine entscheidende zündende Faktor. Was bleibt ihm also noch übrig, als in eine andere Realität zu fliehen? In diesem überaus aktuellen Stück begleiten wir Paul, einen jungen Medizinforscher, der sich für seine Forschungen nicht nur zwischen der Lausitz und dem Ausland auf Reisen begibt, sondern auch Wanderer zwischen den Welten wird. Er ist dabei nicht allein. Auch Lucy schwört auf die virtuelle Welt und nimmt

Sonja – die ehemalige Jugendliebe von Paul – gern dorthin mit. Doch in der digitalen Welt lauern nicht nur Abenteuer, sondern auch Gefahren. Verlieren sie den Bezug zur Realität? Werden sie es schaffen, sich aus dem Netz zu befreien, bevor es zu spät ist? Oder werden sie für immer in der Traumwelt gefangen bleiben?

Das diesjährige Programm des Sorbischen National-Ensembles geht diesen Fragen mit einem Augenzwinkern und dem gewohnten Humor einer Vogelhochzeit nach. Orchester, Chor und Ballett tauchen ein in die moderne digitale Welt und erzählen mit

den Gastdarstellern Božena Bjarsch und Ignaz Wessela eine spannende und unterhaltsame Geschichte über das Wandern zwischen realer und digitaler Welt. Das Libretto stammt erneut aus der Feder von Wito Böhmk. Regie führt Marian Bulang, die Komposition stammt von Andreas Gundlach und die Choreografien von Kornel Kolembus. Die Ausstattung wird von Cordula Hanns geschaffen.

Eine Geschichte über die Macht der Liebe, die Kraft der Wissenschaft und die Gefahren der Technologie. Eine Vogelhochzeit, die Sie nicht verpassen sollten.



Die Vorstellungen sind in sorbischer Sprache, eine Simultanübersetzung wird angeboten.

Termin:
20.01.2024 um 16.00 Uhr und 19.30 Uhr

Karten:
Ticketservice des Staatstheaters Cottbus, Sorbische Kulturinformation Lodka an der Abendkasse

Jana Krüger
Vertreterin des Sorbischen National-Ensembles in der Niederlausitz

Aus den Fraktionen

Bürgergespräch zu Kita und Hort in Missen

Welche Perspektiven haben Kita und Hort in Missen? Bürgerinnen und Bürger Vetschaus können dies am Grünen Stammtisch beraten und sich einbringen. Die Abgeordneten der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

laden dazu herzlich ein für **Mittwoch, den 17.01.24 um 18 Uhr in den „Alten Gasthof“ Missen, Missener Hauptstraße 16.**

Teilnehmen werden auch die Zuständige der Stadtverwaltung, Frau Dommain so-

wie die Schuldirektorin Frau Pietrus und die Hortleiterin Frau Gubatz.

Am Grünen Stammtisch können darüber hinaus von den Bürgerinnen und Bürgern Vetschaus Vorschläge, Anliegen und Sorgen mit

den Abgeordneten Susan Götzke, Stefan Schön und Winfried Böhmer diskutiert werden.

Winfried Böhmer
Fraktionsvorsitzender B90/Die Grünen

Kirchliche Nachrichten

Katholische Kirche



St. Maria Verkündigung –
(Str. des Friedens 3a, 03222 Lübbenau)
St. Bonifatius – (Karl-Marx-Str. 14,
03205 Calau)
Hl. Familie – (Ernst-Thälmann-Str. 28,
03226 Vetschau)

Samstag, den 13.01.

Vetschau	16:30 Uhr	Beichtgelegenheit
	17:00 Uhr	Heilige Messe

Sonntag, den 14.01.

Calau	09:00 Uhr	Heilige Messe
Lübbenau	10:30 Uhr	Heilige Messe

Samstag, den 20.01.

Calau	16:30 Uhr	Beichtgelegenheit
	17:00	Heilige Messe

Sonntag, den 21.01.

Vetschau	09:00 Uhr	Heilige Messe
Lübbenau	10:30 Uhr	Heilige Messe

Samstag, den 27.01.

Vetschau	16:30 Uhr	Beichtgelegenheit
	17:00 Uhr	Heilige Messe

Sonntag, den 28.01.

Calau	09:00 Uhr	Heilige Messe
Lübbenau	10:30 Uhr	Heilige Messe

Samstag, den 03.02.

Calau	16:30 Uhr	Beichtgelegenheit
	17:00 Uhr	Heilige Messe

Sonntag, den 04.02.

Vetschau	09:00 Uhr	Heilige Messe
Lübbenau	10:30 Uhr	Heilige Messe

Religionsunterricht: jeweils um 15:30 Uhr in Lübbenau

Für die Klassen 1 - 2 und 7 - 10 am 11.01. und am 25.01.
Für die Klasse 3 - 6 am 18.01. und am 01.02., anschließend Kinderquatsch

Senioren:

Zum Seniorenfasching laden wir am Mittwoch, 31.01. nach Calau ein.
Wir beginnen jeweils um 14:30 Uhr mit der Seniorenmesse.

Bitte informieren Sie sich über Veränderungen in den wöchentlichen Vermeldungen, im Schaukasten und auf unserer Homepage.

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Januar

Dienstag, 09.01.24

18.30 Uhr Mütterkreis im Pfarrhaus

Sonntag, 14.01.24

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst

Montag, 15.01.24

19.00 Uhr Allianzgebetsabend Pfarrhaus
Thema: Gott lädt ein ... durch sein Wort

Mittwoch, 17.01.24

19.00 Uhr Allianzgebetsabend Pfarrhaus
Thema: Gottes Mission gemeinsam erfüllen

Freitag, 19.01.24

19.00 Uhr Allianzgebetsabend Pfarrhaus
Thema: Gottes Mission hat ihren Preis

Sonntag, 21.01.24

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 23.01.24

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis im Pfarrhaus

Sonntag, 28.01.24

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 03.02.24

10.00 Uhr Eltern-Kind-Kreis im Pfarrhaus

Sonntag, 04.02.24

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst

Konfirmandenunterricht entfällt

Christenlehre: Donnerstag 15.45 bis 17.15 Uhr
(in 14-tägigem Wechsel
1. - 3. Klasse bzw. 4. - 6. Klasse)

Ökumenischer Kirchenchor Donnerstag 19.00 Uhr

Ökumenisches Abendlob dienstags 18.00 Uhr
in der Deutschen Kirche

Friedensgebete zum Krieg in der Ukraine finden seit 22.03.2022 in Altdöbern abwechselnd in der evangelischen und katholischen Kirche statt. Weitere Termine: 09.01.24 und 22.01.24 in der evangelischen Kirche am Markt in Altdöbern jeweils um 18:00 Uhr und am 16.01.2024 und 30.01.24 in der katholischen Kirche in der Waldstraße in Altdöbern jeweils um 18:00 Uhr.

Konzert am Samstag, den 13. Januar 2024 um 15:00 Uhr in der evangelischen Kirche Altdöbern, es musiziert der Musikverein Vetschau zum neuen Jahr, Eintritt frei, Spendeerbeten Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246.

E-Mail: kirche-altdoeborn@freenet.de.

Das Büro des Pfarramtes

Altdöbern ist donnerstags von 10.00 - 12.00 Uhr besetzt.

Weitere Mitteilungen siehe Gemeindebrief.

Michael Schulz

— Anzeige(n) —

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See

Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 14.01.2024, 2. Sonntag nach Epiphania

09:00 Uhr – Gahlen – Gottesdienst mit Abendmahl

10:30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst

Sonntag, 21.01.2024, 3. Sonntag nach Epiphania

10:30 Uhr – Ogrosen – Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 28.01.2024, letzter Sonntag nach Epiphania

09:00 Uhr – Missen – Gottesdienst

10:30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

Singekreis Altdöbern Proben, am Mittwoch, den 24.01.24 um

19:30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Frauenkreis in Ogrosen am Mittwoch, den 17.01.24 um 14:30 Uhr im Pfarrhaus Ogrosen

Frauenkreis in Altdöbern am Donnerstag, den 18.01.24 um 14:00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Konfirmandenunterricht immer Mittwoch 16:15 Uhr Lutherhaus Altdöbern Konfirmation 2024 und immer Donnerstag 17:00 Uhr Lutherhaus Altdöbern Konfirmation 2025

Christenlehre für die Kinder der 1. + 2. Klasse am Montag, den 22.01.24 von 15:00 Uhr - 16:30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern und für Kinder der 3. + 4. Klasse am Montag, den 15.01.24 und 29.01.24 von 15:00 Uhr - 16:30 Uhr

Flüchtlingshilfe Ukraine: In Ogrosen ist Ansprechpartnerin Frau Christel Paulick (015154633744) Stefanie Bartusic (015117363762) Birgit Mitschke (015112107315) und in Altdöbern Frau Doreen Schulz (01739428004)